

Wirtschaftsstandort

Mönchengladbach

Ausgabe November 2020



Der Teamplayer

Wie der neue Mönchengladbacher
OB Felix Heinrichs Stadt und
Verwaltung führen will

PLUS:
Wirtschaft im
Kreis Viersen
ab Seite 64

THEMA DES MONATS

Corona-Testkapazitäten
in MG am Limit

ab Seite 14

FLUGHAFEN MG

Auf dem Weg zur
Airport City

ab Seite 18

BAUEN + WOHNEN

Startschuss für die
15-Minuten-Seestadt

ab Seite 22

PERSONAL

Wie Hepp-Schwamborn
zum gallischen Dorf wurde

ab Seite 42

Reimann übernimmt komplexe Projekte im In- und Ausland



Jürgen Kreuzer: „Ofensanierung bietet eine wirtschaftlich attraktive Alternative und trägt zur Nachhaltigkeit bereits getätigter Investitionen bei.“

Foto: Reimann GmbH

Die Reimann GmbH verzeichnet seit mehr als zehn Jahren unter der Führung von Inhaber und Geschäftsführer Jürgen Kreuzer ein kontinuierliches Wachstum und wandelte sich in dieser Zeit vom reinen Stahlbauer hin zu einem Industriefertiger, der komplexe Industrieprojekte für namhafte Konzerne im In- und Ausland übernimmt. Seit fast 50 Jahren schon steht die Reimann GmbH für industrielle Lösungen in der Stahl-, Aluminium- und Energiebranche. Von Mönchengladbach aus liefert Reimann nach Europa und Übersee. Produkte von Reimann finden sich in Ländern wie Norwegen, Belgien, USA, Saudi-Arabien, Dubai oder Kuwait.

In Interview mit dem Wirtschaftsstandort spricht Jürgen Kreuzer, Geschäftsführender Gesellschafter der Reimann GmbH, über die Sanierung bestehender Ofenanlagen, einen der wichtigsten Geschäftsbereiche für Reimann, der jetzt in der Krise bei den Kunden hoch im Kurs steht.

Wirtschaftsstandort: Herr Kreuzer, Ihr Geschäftsbereich Ofensanierung ist eine echte Wachstumsstory. Gilt das auch für die aktuellen Zeiten?

Jürgen Kreuzer: Wir hatten zu Beginn der Pandemie wie wohl die meisten Unternehmen mit einem verringerten Auftragseingang zu kämpfen. Jedoch zieht die Nachfrage seit den Sommerferien wieder an. Der Hintergrund ist, dass viele Betreiber von Industrieöfen die Zeit nutzen, um ihre Anlagen zu sanieren. Denn unabhängig von der Krise kommen die Öfen nach einer gewissen Nutzungszeit an ihre Grenze. Gerade in der jetzigen Situation ist es natürlich unter finanziellen Gesichtspunkten attraktiver, keinen Neubau zu beauftragen, sondern zu schauen, wie die Anlagen durch eine Sanierung oder auch eine Teilsanierung weiterhin energieeffizient genutzt werden können.

Produktionsstillstände aufgrund komplexer Ofenneubauten kosten in viel-

facher Hinsicht Geld. Ist die Sanierung tatsächlich eine nachhaltige Alternative zum Neubau?

Ja, die Ofensanierung bietet hier eine wirtschaftlich attraktive Alternative und trägt zur Nachhaltigkeit bereits getätigter Investitionen bei. Denn es muss nicht immer eine Komplettanierung durchgeführt werden. Auch mit einer Sanierung von einzelnen Teilen eines Ofens kann die Energieeffizienz einer Anlage signifikant verbessert und die Lebensdauer des Ofens insgesamt verlängert werden.

Worin liegt denn der Schlüssel für die Verlängerung der Lebensdauer eines Ofens?

Ein wichtiger Baustein eines jeden Industrieofens bildet die technische Isolierung. Es gilt, große Wärmeverluste beim Anlagenbau zu vermeiden. Je älter eine bestehende Ofenanlage ist, desto ineffizienter arbeitet sie, energetisch gesehen. Denn die Isolierungsschichten werden mit der Zeit porös und sorgen für Wärmeverluste am Ofen. Dadurch

muss mehr Energie für die Produktion aufgewendet werden.

Welche Teilsanierungen sind aus Ihrer Sicht besonders effektiv?

Hier gibt es mehrere Einzelteile, die Einfluss auf den Energieverbrauch und den Wirkgrad einer Anlage haben. Wenn beispielsweise Ofendeckel nicht mehr hinreichend dicht schließen, entweicht dringend für die Produktion benötigte Wärme. Ursachen hierfür sind normaler Verschleiß, aber auch schadhafte Isolierung. Ein weiterer Engpass liegt meist im Strahlrohr des Ofens begründet. Strahlrohre übernehmen eine Schlüsselfunktion beim Aufheizvorgang des Ofens. Wenn Strahlrohre in die Jahre kommen, kann es zu Fehlproduktion und höherem Ausschuss kommen. Wartung oder Austausch von Strahlrohren tragen zur Sicherheit und effizienten Wärmedurchleitung bei. Eine Alternative zum Strahlrohr wäre die offene Befuerung. Bei dieser Methode wird die Wärme vom Brenner direkt in den Ofen geleitet.

Welche Projekte stehen denn für Ihr Unternehmen in naher Zukunft an?

Gerade haben wir den Auftrag eines namhaften Unternehmens erhalten, dort eine Komplettanierung einer der größten Ofenanlagen durchzuführen. Zusätzlich müssen mehrere Ofenwände, die einzelne Öfen voneinander trennen, ausgetauscht werden. Das Projekt wird Ende 2020 starten und uns bis Ende 2021 begleiten. Und auch im europäischen Ausland steht eine größere Sanierung in Skandinavien an.



INFO

ÜBER REIMANN

Ein Video über das Unternehmen Reimann findet sich hier:



REIMANN



GESCHÄFTSFREUNDE

Sie kompetent beraten und Ihr Business strategisch voranbringen. Dafür sind wir hier. Transparent und vertrauensvoll. Als Ihr Partner vor Ort und digital. **Persönlich. Individuell. Sicher.**

Banking made in Gladbach.

Gladbacher Bank